

AP2 Workshop 2 – SEG-SpoHe

1 Ziel

Ziel des WS war eine Konkretisierung der Idee einer möglichen Schnell-Einsatz-Gruppe Spontanhelfende, die nach einer Alarmierung die Spontanhelfenden vor Ort betreuen.

2 Teilnehmende

TN waren die Hälfte der am zweiten Verbundtreffen anwesenden Personen. Hierunter waren ass. Partner, aber auch weitere, am Projekt interessierte Personen. Insgesamt nahmen 11 Personen teil, dabei waren keine direkten Projektpartner. Die Teilnahme am Workshop war freiwillig, es konnte zwischen diesem und einem weiteren Workshop gewählt werden.

3 Arbeitsauftrag

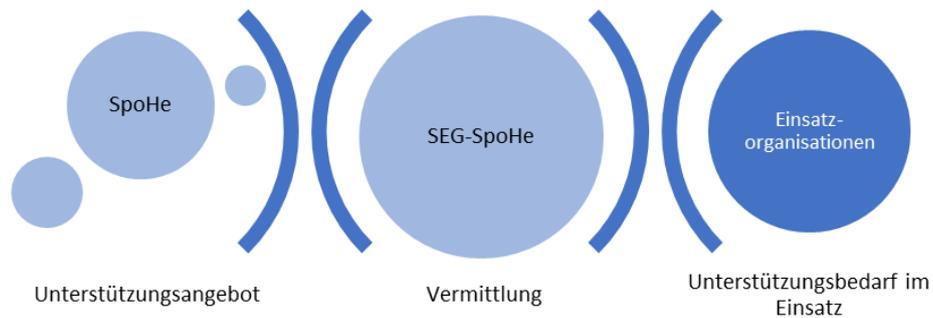
Zunächst wurde den TN eine kurze Definition einer SEG aus der DIN 13050 vorgestellt: Eine „SEG ist eine Gruppe ausgebildeter Helfer, die so ausgerüstet und ausgestattet ist, dass sie Verletzte, Erkrankte sowie andere Geschädigte oder Betroffene versorgen kann.“ Zudem bekamen sie zum besseren Verständnis noch einige Merkmale einer SEG genannt:

Eine SEG ist:

- taktisch organisiert,
- mit entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen,
- in der Lage technische und organisatorische Maßnahmen in größerem Maß durchzuführen,
- schnell mit Funkmeldeempfängern oder ähnlichem alarmierbar (5 bis 20 Minuten),
- der Rettungsleitstelle bekannt und in der Alarm- und Ausrückordnung (AAO) fest berücksichtigt

Außerdem wurden grundlegende Aufgaben einer potenziellen SEG-SpoHe genannt:

- Personen als potenzielle SpoHe ansprechen
- Schnittstelle zwischen HiOrg und SpoHe
- Registrierung vor Ort ermöglichen
- Anlaufstelle für Rückfragen der SpoHe
- Anlaufstelle für Einsatzorganisationen für Ressourcen



Anschließend sollten die Teilnehmer in zwei Kleingruppen die nachfolgende Frage beantworten.

Gruppe 1	Gruppe 2
Welche Aufgaben hat die SEG hinsichtlich der SpoHe?	Welche Aufgaben hat die SEG hinsichtlich der Einsatzleitung?
Was benötigt die SEG jeweils hierfür? Materiell und personell (Ausstattung und Stärke)	

Anschließend wurde in der gesamten Gruppe noch mittels eines Blitzlichts Pro- und Contra-Argumente für/gegen die Bildung einer SEG-SpoHe genannt.

4 Ergebnisse

Gruppe 1	Gruppe 2
Welche Aufgaben hat die SEG hinsichtlich der SpoHe?	Welche Aufgaben hat die SEG hinsichtlich der Einsatzleitung?
<ul style="list-style-type: none"> - Registrierung (Nachweis, Fähigkeiten) - Einteilung/Lenkung - Aufklärung (Rechte, Pflichten, Gefahren) - Psychosoziale Basedukation - Ansprechbarkeit/Betreuung/Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> - Klare Beauftragung von oben - Informationsmanagement/Kommunikation - Aufträge an SpoHe weiterleiten - Erledigung nach oben melden - Meldung besonderer Vorkommnisse - Informationen bündeln und weitergeben - Erkundung - Feedback einholen bei SpoHe und EL
Was benötigt die SEG hierzu?	
Personell: <ul style="list-style-type: none"> - Führungskraft (GF/ZF) - Fähigkeiten: Kommunikation Materiell: <ul style="list-style-type: none"> - Registrierbögen 	

<ul style="list-style-type: none"> - PCs - Bromaterial - Kennzeichnungswesten für SpoHe (Farbe?) - Kennzeichnung (Beachflags?) - Aufklärungsbögen - San-Material - Kommunikationsmittel - Fahrzeug 	
--	--

4.1 Pro-Contra Blitzlicht

Pro Einrichtung einer SEG-SpoHe	Contra Einrichtung einer SEG-SpoHe
<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung zu bestehenden Einheiten und hierdurch Entlastung der weiteren Fachdienste - Ggf- Neutralität gegenüber BOS/SpoHe - Verhindert Parallelstrukturen - SpoHe sind eh da, und durch SEG kann ihnen Strukturen gegeben werden - Flexibilität in der jeweils benötigten Stärke und Tätigkeiten der SEG 	<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Vorurteile der SpoHe gegenüber „Personen in Uniform“ - Integration in Betreuungsdienst, da Aufgaben teilweise redundant - Änderung von Verordnung notwendig bei Einrichtung und Verankerung einer SEG-SpoHe

5 Resümee für das Projekt

Die Gruppe kam überwiegend zu dem Ergebnis, dass die Einrichtung einer speziellen Einheit, die sich um die Kommunikation und Lenkung von SpoHe ein zielführender Ansatz ist. Die genaue Ausgestaltung, inkl. Stärke und Ausstattung sowie rechtlicher Verankerung waren Teil der Diskussion, wurden aber nicht konkret festgelegt. Eindeutig war der Schwerpunkt auf Kommunikation im Bereich der Ausbildung der eingesetzten Kräfte, diese wurde als noch wichtiger angesehen als eine besonders hohe Führungsausbildung. Diese wird insbesondere als notwendig erachtet, um mit anderen Führungskräften auf Augenhöhe kommunizieren zu können und den SpoHe einen Überblick über die Einsatzstruktur geben zu können.

Für das Projekt ergibt sich aus diesem Ansatz folgende Notwendigkeiten:

- Konzept zur Ausgestaltung einer solchen SEG inklusive eines entsprechenden Ausbildungskonzeptes
- Möglichkeiten für eine solche SEG das technische System nutzen zu können